

HENTRICH
& HENTRICH

DER VERLAG FÜR JÜDISCHE KULTUR UND ZEITGESCHICHTE



HERBST 2016



Liebe Leser,
liebe Autoren und
Herausgeber,
liebe Buchhändler
und Partner,

dass die Bibel auch
sinnlich sein kann,
beweist sie wohl an
keiner Stelle ein-

drucksvoller als im „Hohelied“, erst recht in der poetischen Übersetzung von Max A. Klausner von 1904, die wir erstmals gemeinsam mit den leidenschaftlich-opulenten Bildern der Künstlerin Astrid Saalman veröffentlichten. Welch fruchtbarer Beitrag das „Hohelied“ im interreligiösen Dialog zu leisten vermag, zeigen die ebenfalls darin enthaltene rabbinische und die pastorale Sicht auf das „Lied der Lieder“ der Juden und Christen. Ein „Hohelied der Liebe“ im besten aller Sinne.

Wer in diesem Jahr über die Bibel, über Glauben und Liebe spricht, der muss auch über Luther sprechen. Die Auseinandersetzung mit den Gedanken des Reformators zu Grundfragen unserer Existenz ist für uns Anlass, eine neue Edition zu begründen: Die „Edition Responsa“ steht für Fragen und Antworten zu Themen außerhalb unseres jüdischen Programmschwerpunkts, mit denen wir Brücken zwischen noch allzu oft getrennt voneinander geführten Diskursen schlagen möchten.

Für einen sehr gegenwärtigen interkulturellen Dialog steht Eva Lezzis erster Jugendroman über eine jüdisch-muslimische Mädchenfreundschaft, die über alle familiären und politischen Vorbehalte hinweg Bestand hat und sogar einen Kriminalfall zu lösen vermag.

Mit Dandys und Fußballern beschäftigen sich zwei Ausstellungsprojekte, deren Begleitbände bei uns erscheinen. Für ihre Zeit außergewöhnlichen Frauen sind mehrere „Jüdische Miniaturen“ gewidmet.

Diese und viele weitere Neuerscheinungen erwarten Sie in unserem Herbstprogramm – dem Vielseitigsten des Jüdischen.

Ihre
Dr. Nora Pester



DVD Video/Audio:

Louis Lewandowski Festival 2015

Großes Abschlusskonzert vom 20. Dezember 2015
in der Synagoge Rykestraße, Berlin

Spieldauer: 109 Minuten

€ 19,50, ISBN 978-3-95565-158-9

Juni 2016

Nächstes Louis Lewandowski Festival Berlin:
15. bis 18. Dezember 2016

Alle Chöre Ma Tovv: Louis Lewandowski (1821–1894) | **London Cantorial Singers** Shomer Yisrael: Samuel Alman (1877–1947) | V'Sham'ru: Abraham Dunajewski (1843–1911) | V'HaKohanim: Baruch Schorr (1823–1904) | Hineni: Samuel Alman (1877–1947) | **Vocaliza Women's Choir of Tel Aviv** V'Sham'ru: David Nowakowski (1848–1921) | L'cha Dodi: David Nowakowski (1848–1921) | Ets Chayim: Samuel Alman (1877–1947) | N'a'aritzcha: Baruch Schorr (1823–1904) | **The Moscow Male Jewish Cappella** Adonai, Adonai: Abraham Moshe Bernstein (1866–1923) | Ata Noten Yad: Pinchas Minkowski (1859–1924) | Kol Dodi: David Nowakowski (1848–1921) | **Jugendchor der Synagoge Pestalozzistraße, Berlin** Adon Olam: Eliezer Gerowitsch (1844–1919) | Adon Olam: Baruch Schorr (1823–1904) | Havu L'Adonai: Samuel Alman (1877–1947) | **Jerusalem Cantors' Choir** El Melech: Wolf Schestapol (1832–1872) | Tevienu El Har: Eliezer Gerowitsch (1844–1919) | Ribono Shel Olam: Samuel Alman (1877–1947) | **Synagogal Ensemble Berlin** Na'aritz'cha: Abraham Dunajewski (1843–1911) | Adonai Z'charanu: David Nowakowski (1848–1921) | **The Moscow Male Jewish Cappella – Zugabe** Ten Shabbat V'Ten Shalom: Dov (Dubi) Zeltser (*1932) | arr. Gia Beshitaishvily | **Alle Chöre** Adon Olam: Louis Lewandowski (1821–1894) | **Kantor Isaac Sheffer** Segen: Salomon Sulzer (1804–1890)

Alle Festival-DVDs sind auf www.hentrichhentrich.de erhältlich.

Der Kino- und Bucherfolg
ab Oktober 2016 auch auf DVD

Rabbi Wolff und die Dinge des Lebens

Erinnerungen und Einsichten

zusammengestellt von Britta Wauer

Mit einem Vorwort von Rabbiner William Wolff

118 Seiten, 27 Abb., Klappenbroschur, 12,5 x 19 cm

€ 12,90, ISBN 978-3-95565-154-1

Sofort lieferbar

Alle weiteren Termine, Sondervorstellungen mit dem Rabbi und
der Regisseurin sowie die DVD ab Herbst 2016 auf

www.rabbiwolff.com



„Ein Mann voller Witz und Weisheit – so jung möchte man sein im Alter!“ *Titel, Thesen, Temperamente*

„Ein hinreißendes Porträt über den vielleicht skurrilsten Rabbiner unter der Sonne.“ *DIE ZEIT*

„Verzaubernd! Macht sogar Agnostikern Lust auf Gott.“
EPD Film

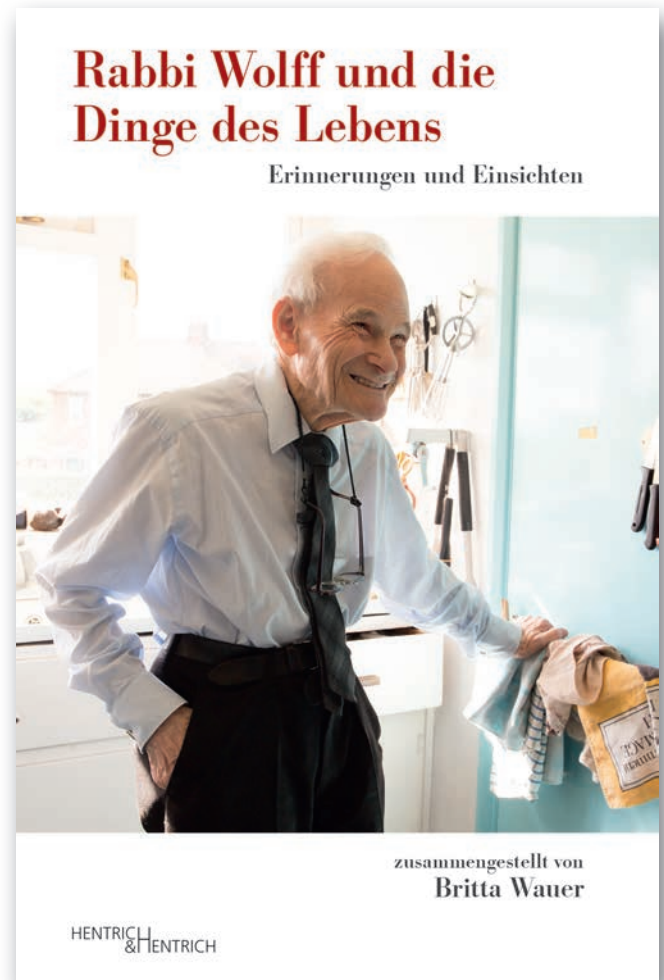
„Eine Liebeserklärung an einen 89-jährigen Mann, der mitten im Leben steht, sein Leben liebt und geliebt wird.“ *Jüdische Allgemeine*

„Ein kleiner, großer Mann!“ *Der Tagesspiegel*

„Drei Jahre lang folgte Filmemacherin Britta Wauer Rabbi Willy Wolff mit der Kamera. Doch sein Jahrhundertleben passte nicht in einen einzigen Film. Darum legt Wauer jetzt mit dem Buch ‚Rabbi Wolff und die Dinge des Lebens‘ nach.“ *Buch der Woche in BZ am Sonntag*

„Humor, Mut und Tatkraft. Britta Wauer porträtiert im Film den hellwachen 89-jährigen Landesrabbiner von Mecklenburg-Vorpommern. (...) Parallel zum Film erscheint ein Buch, das viele von den Geschichten und Erlebnissen versammelt, die im Film keinen Platz finden konnten.“ *taz*

„William Wolff – Rabbiner von Welt. Der Dokumentarfilm von Britta Wauer porträtiert diesen ungewöhnlichen Mann, für den Verständigung, Versöhnung und vor allem Spaß im Leben wichtiger sind als orthodoxe Regeln. Außerdem erscheint das Buch ‚Rabbi Wolff und die Dinge des Lebens‘ mit seinen Erinnerungen.“ *NDR Kulturjournal*



zusammengestellt von
Britta Wauer

HENTRICH
& HENTRICH



Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich erhältlich:

Abraham war Optimist

Rabbiner William Wolff und seine Gemeinde

Hrsg. und fotografiert von Manuela Koska-Jäger

176 Seiten, zahlr. Farb- und Schwarzweißabb.,

Hardcover, 24 x 28 cm

€ 24,90, ISBN 978-3-942271-15-8

Sofort lieferbar

„Ein bewegender Foto-Essay“ *DIE WELT*

LIED DER LIEDER

Das Lied der Lieder in einer
opulent illustrierten und poetisch
übersetzten Neuausgabe

2

Satanstille:
Komm, Geliebter, komm herein
Zur Erneuerung amores Bunkes:
Köstlicher denn Feuerwein
Sind die Küssen dieses Mundes.

Deines Atems süßer Duft,
Er berauschet und betricket;
Deiner Nähe Balsamduft
Aller Mädchen Sinn entzückt.

Drang und Zwang treibt mich dir nach,
Ebensüß folg ich deinem Rufen



Wie Kerkerechte dankel
Bin ich, Hab und Anstutz lern,
Wie das König Kropffunkel
Bin ich lieblich anzusehen.

Sommergut, die mich verbrannt,
Hat mich nicht so ang verohrt,
Wie der Zorn, der mich verbrannt
Von dem mitterlichen Herd.

Zürst du, meiner Mutter Schöne,
Weil bei eures Weisberg Hut
Ich vergah die eigne Schöne
Und des eignen Weisbergs Gut?

Den meine Seele lüch, ich frage:
Wo wohnt du?
Und in des Mittags Glat, o sage:
Wo lüchst du Bah?

Bei deines Geföhren
Mag ich nicht sein:
Ich schmecke nach dir nur,
Nach dir allein.

Der Hut:
Du schönste der Frauen,
Du kennst nicht die Flut?
So folg mir Vertrauen
Der Heulen Spur.

So führ deine Lämmer
Durchs knospige Feld,
Durch waldigen Dämmer
Zum Hutengzelt.



18

„Ach, Liebster, wie kann ich öffnen,
„Im Nachtgewand vor dir stehn?
„Wie kann auf nackten Füßen
„Ich zu der Türe gehn?“

Da streckte er die Arme
Zum Fenster mir herein;
Ich musste ihn erhören
Und konnte nicht grausam sein.

Ich sprach kein Sterbenswörtchen,
Indess ich mich erhob
Und von dem engen Pfortchen
Hinweg den Riegel schob.



Er aber war verschwunden;
Vergeblich rief ich laut,
Vergeblich in den Gassen
Hab ich nach ihm geschaut.

Es haben mich die Wächter
Geschlagen und geschmäht:
„Seht an, die freche Dirne,
Die nächtens sich ergelt!“

Ihr Schwestern, ich beschwör euch:
Wenn ihr meinen Liebsten seht,
Sagt ihm, dass meine Seele
Vor Sehnen nach ihm vergeht.

19

Das Hohelied

Herausgegeben von Andreas Nachama und Marion Gardei

Mit Illustrationen von Astrid Saalmann

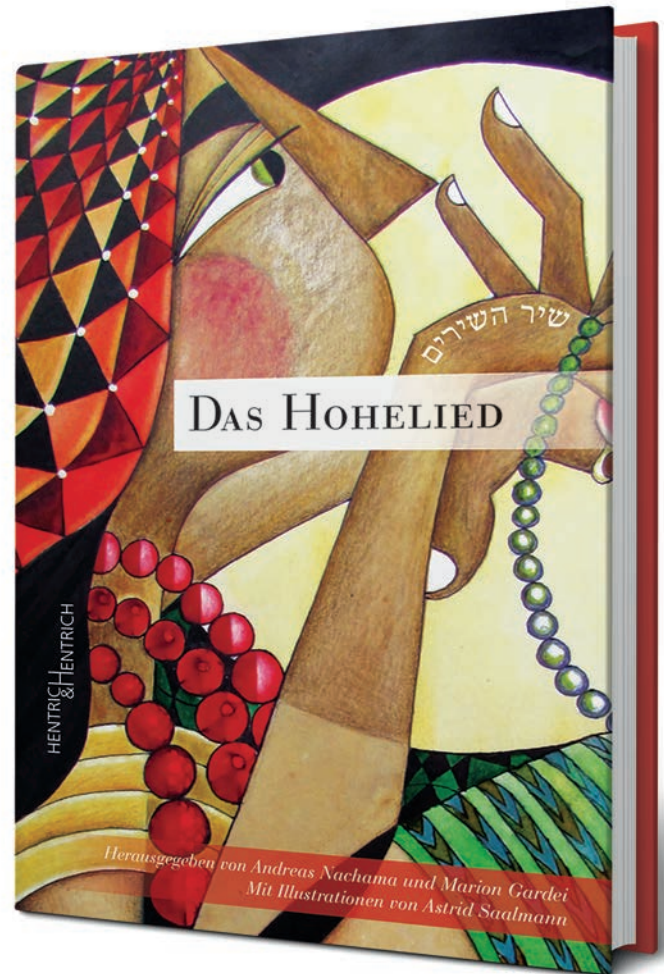
Mit einer Übersetzung von Max A. Klausner

Deutsch/Hebräisch

ca. 96 Seiten, 14 Illustrationen, Hardcover, 16,4 x 23,4 cm

ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-180-0

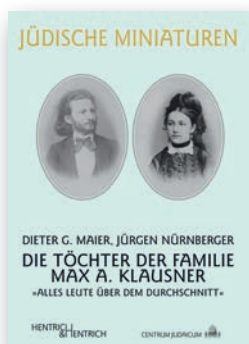
Juli 2016



Das Hohelied ist ein poetisches und zugleich erotisches Zwiegespräch. Kaum zu glauben, dass es in der Bibel steht. Auch jüdische und christliche Theologen haben immer wieder wortwörtlich oder allegorisch den Sinn eines solchen Liebesliedes in der Heiligen Schrift gesucht und gefunden. In diese spannenden Diskurse führt allgemeinverständlich die vorliegende Ausgabe ein und informiert in einer kurzen Auslegungsgeschichte aus jüdischer und christlicher Sicht sowie über die musikalische Adaption vom „Lied der Lieder“. Vorangestellt sind Malereien der Künstlerin Astrid Saalmann, die wunderbar mit der poetisch-sinnlichen Nachdichtung des biblischen Textes in deutscher Sprache des jüdischen Gelehrten Max A. Klausner (1848–1910) korrelieren. Im zweiten Teil wird der hebräische Originaltext aus dem Tanach der revidierten Fassung der Übersetzung Martin Luthers gegenübergestellt.

Pfarrerin Marion Gardei ist Beauftragte für Erinnerungskultur der EKBO (Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz). Sie ist Mitherausgeberin der Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Dialog von Studium in Israel e.V.

Rabbiner Prof. Dr. Andreas Nachama ist jüdischer Präsident des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Deutschland, leitet die Stiftung Topographie des Terrors in Berlin und ist Herausgeber der Jüdischen Merkbücher im Hentrich & Hentrich Verlag.



Über den Übersetzer des „Hoheliedes“:

Dieter G. Maier, Jürgen Nürnberger

Die Töchter der Familie Max A. Klausner

„Alles Leute über dem Durchschnitt“

€ 9,90, ISBN 978-3-95565-119-0

Jüdische Miniaturen Bd. 176

Astrid Saalmann studierte Kunst und Literatur in Bielefeld und Bellas Artes an der Universidad Complutense, Madrid. Abschluss an der FH für Gestaltung in Bielefeld. Verschiedene Ausstellungen in Herford, Bielefeld und Spanien. Sie lebt und arbeitet in der Nähe von Madrid.

AM I DANDY?

Das Buch zur gleichnamigen Ausstellung
vom 24. Juni bis 20. November 2016
im Schwulen Museum Berlin



Julia Bertschik ist Hochschuldozentin für deutsche Literatur und Kultur u.a. an der Freien Universität Berlin und Autorin von „Mode und Moderne. Kleidung als Spiegel des Zeitgeistes in der deutschsprachigen Literatur (1770–1945)“.

Michael Fürst ist freier Ausstellungsmacher, zahlreiche Ausstellungen u.a. im Schwulen Museum* Berlin, letztes Projekt: Wissenschaftlicher Mitarbeiter für die Ausstellung „Weltreise“ der Künstlerin Ulrike Ottinger und der Staatsbibliothek zu Berlin.

Elke-Vera Kotowski ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam, und Dozentin an der Universität Potsdam (Geschichte, Jüdische Studien, Kultur und Medien), forschert derzeit zum deutsch-jüdischen Kulturerbe im In- und Ausland.

Anna-Dorothea Ludewig ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam, und Dozentin an der Universität Potsdam sowie Redaktionsmitglied von MEDAON – Online-Magazin für Jüdisches Leben in Forschung und Bildung.



Bei Hentrich & Hentrich ist von Elke-Vera Kotowski und Anna-Dorothea Ludewig gemeinsam mit Hannah Lotte Lund erschienen:

Zweisamkeiten. 12 außergewöhnliche Paare in Berlin

260 Seiten, Klappenbroschur, 13 x 20 cm

€ 19,90, ISBN 978-3-95565-135-0

Am I Dandy?

Anleitung zum extravaganten Leben

Julia Bertschik, Michael Fürst, Elke-Vera Kotowski,
Anna-Dorothea Ludewig

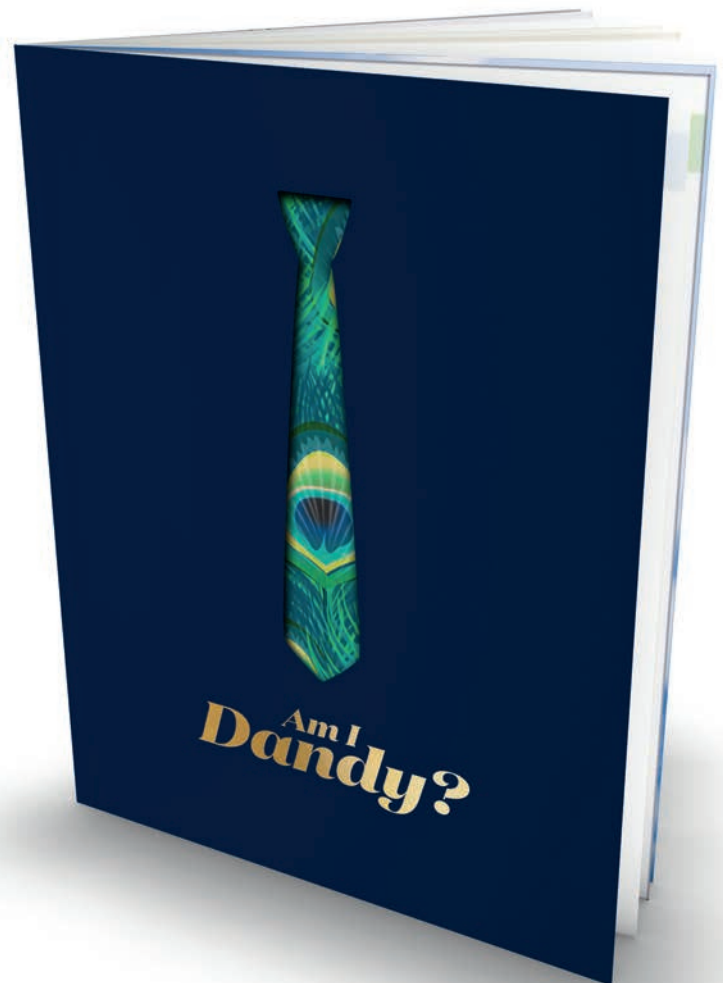
Deutsch/Englisch

184 Seiten, 54 Farb- und Schwarzweißabb.,

Broschur mit Lesezeichen, 16 x 23,3 cm

€ 19,90, ISBN 978-3-95565-161-9

Juni 2016



„Wer keinen Rucksack trägt, keinen ausgefransten Pullover zu Fetzenjeans, sondern nur normal angezogen ist, ist eben ein Dandy“, konstatierte der 2015 verstorbene, oft als moderner Dandy bezeichnete Journalist Fritz J. Raddatz.

Wer oder was ist aber ein Dandy? Der anlässlich der gleichnamigen Ausstellung im Schwulen Museum* Berlin entstandene Katalog versucht dieser Frage auf den Grund zu gehen. Indem historische Dandy-Entwürfe eines ‚Beau‘ Brummell oder Oscar Wilde mit aktuellen Erscheinungsformen des Dandytums erstmals zusammengebracht werden, ist es möglich, die Vielfältigkeit dieses Phänomens zu präsentieren. Dazu gehören auch die Femme Dandy und ihre ‚Erfinderin‘ Coco Chanel, deren neue weibliche Mode Frauen ein Leben ohne Korsett ermöglichte, der Dandy 2.0 in den Männermode-Blogs des Internets und der Black Dandy, der gegenwärtig mit den kongolesischen Sapeurs ein grandioses Comeback feiert.

Die Frage mit einer Definition zu beantworten, ist nicht das Anliegen dieses Buches. Dies wäre auch angesichts der zahlreichen Ausprägungen dessen, was als dandyistisch bezeichnet werden kann, wenig sinnvoll. Trotzdem: Ob 19. oder 21. Jahrhundert, eine*n Dandy erkennen wir an bestimmten Merkmalen, die leicht variieren können, aber doch eine gewisse Beständigkeit aufweisen, wie eine gut gebundene Krawatte. Solche Attribute stellt die Publikation anhand zahlreicher Abbildungen und einer lexikalischen Zusammenstellung folgender Begriffe, Objekte und Räume zur eigenen Dandy-Befragung vor: *Aura/Autorität, Blau, Club, Das kleine Schwarze, Dilettantismus, Gender/Sexualität, Kälte/Coolness, Krawatte, Müßiggang, Spiegel/Narzissmus, Vestignomie, Virtualität.*

Leben und Werk des Meisters der Operette

Karin Meesmann

Paul Abraham

Ein Gershwin des Ostens

ca. 352 Seiten, 250 Farb- und Schwarzweißabb.,
Broschur, 21 x 27 cm

ca. € 29,90, ISBN 978-3-95565-156-5

Oktober 2016



Paul Abrahams (1892–1960) Musik und Leben sind geprägt von Klassik und Tanzmusik bis zu ungarischer Folklore und Klezmer im Kosmos der k.u.k. Monarchie Österreich-Ungarn. Erste Anerkennung erntet Pál Ábrahám in Budapest mit Streichquartetten und einem Cello-Konzert, dann „begann ich zu hungern“, sagt er später. Als Pianist arbeitet er in Stummfilm-Kinos und spielt Jazz, bis ihn seine Jazz-Operette „Zenebona“ 1928 berühmt macht. Ábrahám’s „Kunst der Unterhaltung“ wandert über Wien und Berlin bis zu den Traumfabriken Hollywoods. Seine Schlager werden über Grammophon, Radio und die aufkommenden Tonfilme in ungeahnter Dimension populär und massentauglich. Seine „Blume von Hawaii“ ist die meistgespielte Operette der Weimarer Republik, seine Tonfilm-Operette „Die Privatsekretärin“ ein europäischer und „Ball im Savoy“ ein umjubelter Welterfolg. Karin Meesmann zeichnet Leben und Wirken dieses Ausnahmekomponisten der Unterhaltungsmusik in der bisher umfangreichsten Monographie nach.

Karin Meesmann ist Musikpädagogin, war Flötistin des Orchesters „Mario Traversa-Schoener“ und spielte im „Duo Flöte & Cello“ Erst- und Uraufführungen. Die Musikjournalistin für *Print und Funk* schrieb 2007 ein Feature über Paul Abraham für den Bayerischen Rundfunk und gab 2012/13 an der Humboldt-Universität zu Berlin ein Seminar über den „Gershwin des Ostens“.

Der erste jüdisch-muslimische Jugendroman
von der Autorin der Beni-Trilogie

Eva Lezzi

Die Jagd nach dem Kidduschbecher

Jugendroman

ca. 120 Seiten, Broschur, 12,5 x 19 cm

ca. € 11,90, ISBN 978-3-95565-163-3

Ab 12 Jahren

Oktober 2016



Rebekka und Samira – zwei 13jährige Berliner Jugendliche, Jüdin und Muslima, beste Freundinnen for ever. Doch da bricht im Nahen Osten erneut ein Krieg zwischen Israelis und Palästinensern aus und lässt auch die Freundinnen nicht unberührt. Denn Samiras Vater stammt aus Gaza, und Rebekkas Familie hat Verwandte in Israel. Als zeitgleich ein wertvoller Kidduschbecher aus der Wohnung von Rebekkas Familie verschwindet, steht Samira unter Verdacht! Wer aber hat den Becher zum Segnen des Weins an Schabbat wirklich gestohlen? Und kann er zurückerobert werden?

Ein Großstadtroman, ein spannender Krimi, eine verwickelte Familiengeschichte. Vor allem aber eine Erzählung über die starke Freundschaft zwischen zwei Jugendlichen, die immer wieder zueinander finden – über alle familiären Vorbehalte und politischen Konflikte hinweg.

Eva Lezzi, geboren in New York und aufgewachsen in Zürich; Studium und Promotion in Berlin, Habilitation (Germanistische Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaft) in Potsdam. Eva Lezzi arbeitet am Ernst Ludwig Ehrlich Studienwerk für jüdische Begabtenförderung als Referentin für Promovierendenförderung und Programmkonzeption. Sie lebt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Berlin. Bei Hentrich & Hentrich sind von ihr gemeinsam mit Anna Adam erschienen: „Beni, Oma und ihr Geheimnis“ (ISBN 978-3-942271-07-3), „Chaos zu Pessach“ (978-3-942271-51-6) und „Beni und die Bat Mitzwa“ (978-3-95565-108-4).

Streiflichter aus der jüdischen Vergangenheit Hamburgs

Eine Bilderreise

Herausgegeben vom Joseph Carlebach Institut (JCI)

ca. 120 Seiten, 200 Abb., Hardcover, 21,3 x 15,3 cm

ca. € 17,90, ISBN 978-3-95565-099-5

September 2016



Diese „Streiflichter“ stehen für gerettete, im Exil behutsam aufbewahrte und nun wiederentdeckte Bildserien aus dem jüdischen Leben Hamburgs vor und während der Shoah, die zu einer fotografischen Reise in eine vergangene, zerstörte und teils vergessene Welt einladen.

Herausgegeben vom Joseph Carlebach Institut (JCI) und begleitet von Erläuterungen sowie Zitaten aus Dokumenten und Briefen, eröffnen sie bisher unbekannte Einblicke in das öffentliche und private jüdische Leben der Stadt, wie zum Beispiel durch das Familienalbum der Carlebachs, die sichtbar bedeutenden Einfluss auf die Hamburger jüdische Gemeinde und Gemeinschaft hatten. Gerettete Privataufnahmen zeugen vom Glück und Leid der Familie Lichtheim. Das jüdische Geschäfts- und Kulturleben wird durch einmalige Aufnahmen aus der Hamburger Mazzefabrik und den Holsatia-Werken sowie aus dem Hamburger Kultur- und Jugendbund wieder lebendig. Eine Bilderserie dokumentiert die gemeinsamen Ausreise- und Fluchtvorbereitungen auf der Wilhelminenhöhe.

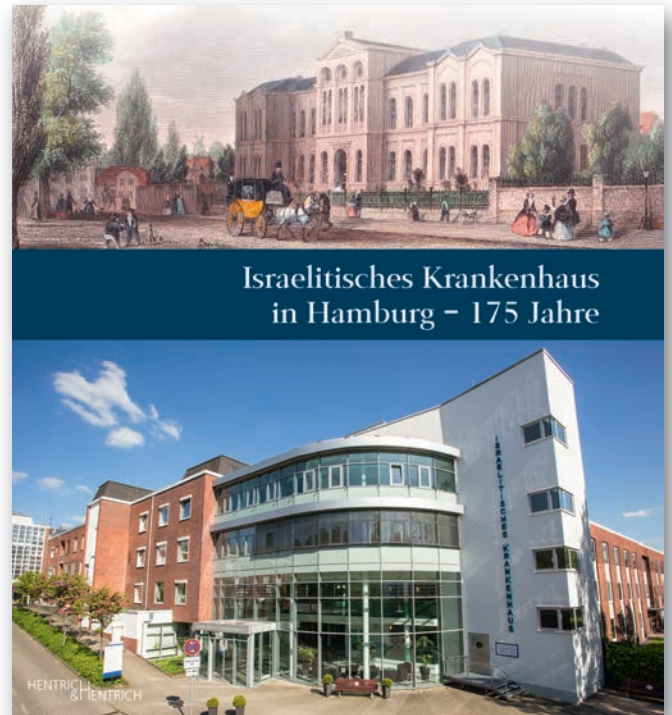
Israelitisches Krankenhaus in Hamburg – 175 Jahre

Herausgegeben von Harro Jenss, Marcus Jahn, Peter Layer, Carsten Zornig

168 Seiten, 160 Farb- und Schwarzweißabb., leinengebundenes Hardcover mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 21,5 x 23,5 cm

€ 29,90, ISBN 978-3-95565-159-6

Sofort lieferbar



Am 10. Juni 1841 wurde der Grundstein für das neue, von Salomon Heine gestiftete Krankenhaus der Deutsch-Israelitischen Gemeinde in Hamburg gelegt.

Das Buch erzählt von der 175-jährigen bewegenden Geschichte des Krankenhauses und würdigt mit kurzen Porträts jene Menschen, die durch ihre Leistungen und Beiträge zur Fortentwicklung und Profilierung der Institution beigetragen haben. Die tiefgehenden Kontinuitätsbrüche und existentiellen Bedrohungen als Folge der NS-Diktatur nach 1933 werden ebenso thematisiert wie die schwierige ‚Wiederbelebung‘ der Stiftung nach 1945. Das heutige Israelitische Krankenhaus steht in einer langen Tradition, deren bestimmende Grundsätze die Versorgung von Kranken unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit, gelebte Zuwendung für die Patienten und hochqualifizierte Medizin sind.

‚Menschenliebe ist die Krone aller Tugenden‘ – dieses Leitmotiv ist Orientierung über alle politischen, ökonomischen und technologischen Wandlungen hinweg.

„Schickeria“ (Hg.)

Kurt Landauer

Der Meister des FC Bayern

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-168-8

Jüdische Miniaturen Bd. 189

Juli 2016



„Er hat großartige Arbeit für den FC Bayern geleistet, und das ist auch bei unseren Fans nachhaltig in Erinnerung geblieben.“
Karl-Heinz Rummenigge

Kurt Landauer (1884–1961) führte seit 1913, unterbrochen durch den Ersten Weltkrieg, den FC Bayern als Präsident an. Mit ihm gewann die Mannschaft 1932 erstmals die deutsche Meisterschaft. Landauer, dessen Eltern in München ein Damenoberbekleidungsgeschäft betrieben, musste 1933 aufgrund seiner jüdischen Herkunft sein Amt als Präsident des FC Bayern aufgeben und 1937 in die Schweiz emigrieren. Nach seiner Rückkehr 1947 wurde er erneut zum Präsidenten des FC Bayern gewählt und baute in kurzer Zeit einen leistungsstarken Kader auf, mit dem er den weiteren Erfolg der Mannschaft ebnete.

„Schickeria“

Fangruppierung („Ultras“ der Südkurve) des FC Bayern, die sich seit vielen Jahren für die Erinnerung an Kurt Landauer sowie gegen Rassismus und Diskriminierung engagiert, wofür sie 2014 vom Deutschen Fußball-Bund mit dem Julius Hirsch Preis ausgezeichnet wurde.

Lorenz Peiffer

Zwischen Erfolg und Verfolgung

Deutsch-jüdische Fußballstars im Schatten des Hakenkreuzes

Deutsch, Hebräisch

112 Seiten, 50 Abb., Broschur

€ 14,90, ISBN 978-3-95565-157-2

Sofort lieferbar



Die Entwicklung Deutschlands zu einer der herausragenden Fußballnationen der Welt ist auch geprägt durch das Engagement jüdischer Spieler, Trainer, Manager, Funktionäre und Mäzene in den 1920er Jahren. Nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten werden sie aus dem deutschen Fußball gedrängt und geraten völlig in Vergessenheit. Erst seit einigen Jahren beginnt der deutsche Fußball damit, seine jüdischen Fußballpioniere und -stars wiederzuentdecken und zu benennen. Mit Porträts von *Walther Bensemann, Gottfried Fuchs, Bernhard Grünfeld, Julius ‚Juller‘ Hirsch, Fritz Kerr, Jenö (Eugene) Konrad, Kurt Landauer, Simon Leiserowitsch, Paul (Pavel) Mahrer, Max Salomon, „Eddy“ Emanuel Schaffer, Martin Abraham Stock, Walter Vollweiler.*

Lorenz Peiffer ist emeritierter Professor für Sportwissenschaften an der Universität Hannover und Mitherausgeber der Fachzeitschrift SportZeiten.

Die jüdische Geschichte Argentiniens in einem großen Roman

Ricardo Feierstein

Die Loge der Familie Schvel

Roman

Aus dem argentinischen Spanisch von Reiner Kornberger

Herausgegeben von Liliana Ruth Feierstein

Originaltitel: La logia del umbral

ca. 256 Seiten, Klappenbroschur, 11,4 x 19,1 cm

ca. € 22,00, ISBN 978-3-95565-165-7

Jüdische Spuren, Bd. 9

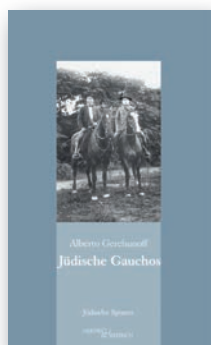
Oktober 2016

Ricardo Feierstein, geboren 1942 als Sohn osteuropäischer Einwanderer in Buenos Aires. Er publizierte zunächst Gedichte und mehrere Bände mit Kurzgeschichten. Den Reichtum der jüdisch-argentinischen Literatur und ihrer jiddischen Anfänge dokumentierte er als Herausgeber mehrerer Anthologien und legte eine umfangreiche Geschichte der argentinischen Juden vor („Historia de los judíos argentinos“, 1993). 1984 erschien die autobiographisch geprägte Romantrilogie „Sinfonía inocente“, die eine thematische Fortsetzung in „Mestizo“ (1988, deutsch: Mestizo – Der Weg des David Schnaiderman, 2010) fand. Ricardo Feierstein war Gründer und lange Zeit Leiter des der AMIA gehörenden Verlags Editorial Milá. Sein literarisches und essayistisches Schaffen wurde mit mehreren Preisen ausgezeichnet.



Im Mittelpunkt dieses Romans steht das Jahrhundert jüdischer Präsenz in Argentinien: von der Gründung der ersten Baron-Hirsch-Siedlung Moisesville bis zum verheerenden Bombenanschlag, der 1994 das Gemeindezentrum AMIA zerstört und eine tiefe Wunde in die Gesellschaft reißt. Die Komplexität und Widersprüchlichkeit der jüdischen Geschichte Argentiniens verdichtet sich bereits in der ersten Szene des Buches: Auf der Fahrt von der jüdischen Siedlung Moisesville zur Mai-Pyramide in Buenos Aires, wo eine Kiste mit Erde aus der Kolonie als Hommage an den 100. Jahrestag jüdischen Lebens im Land begraben werden soll, wird dies im letzten Moment durch den Angriff auf das AMIA verhindert.

Feierstein durchquert die verschiedenen Stationen der jüdischen Geschichte Argentiniens seit der Ankunft des Dampfschiffes „Weser“ im Jahr 1889. Er nimmt die „Jüdischen Gauchos“ von Alberto Gerchunoff literarisch auf und zieht den narrativen Faden von den landwirtschaftlichen Kolonien durch Zeit und Raum, von Generation zu Generation, von Zionisten zu Sozialisten und deren vielfältigen jüdischen Identitäten. Sein „Spiel der Integration“ endet auf drei möglichen Zielfeldern: Ghetto, Assimilation oder Auswanderung.



Ebenfalls bei Hentrich & Hentrich erschienen:

Alberto Gerchunoff: Jüdische Gauchos

Mit einem Gespräch mit Jorge Luis Borges

Aus dem argentinischen Spanisch von Stefan Degenkolbe

192 Seiten, € 17,90, ISBN 978-3-942271-08-0

Jüdische Spuren, Bd. 1

Ilka Wonschik

Chava Pressburger

Bilder – Papierarbeiten – Skulpturen

ca. 240 Seiten, 100 Farb- und Schwarzweißabb.,

Klappenbroschur, 21,5 x 31 cm

ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-166-4

Juli 2016



Das Œuvre der 1930 in Prag geborenen Künstlerin Chava Pressburger ist stark mit ihrer von der Shoah geprägten Lebensgeschichte verbunden. Im Mai 1944 wurde sie nach Theresienstadt deportiert, wo sie ein Jahr später die Befreiung erlebte. Sie kehrte nach Prag zurück und wartete gemeinsam mit ihren Eltern vergeblich auf die Rückkehr ihres in Auschwitz ermordeten Bruders Petr Ginz. Nach der kommunistischen Machtergreifung emigrierte Chava Pressburger nach Israel, wo sie sich mit ihrem Werk als anerkannte Künstlerin etablierte. Zu Anfang waren es Ölgemälde, die über die Jahre hinweg immer abstrakter wurden. Sie verlegte ihren Schwerpunkt auf die eigene Herstellung und Gestaltung von Papier. So kehrt Pressburger zu den Wurzeln des Lebens zurück und spürt in diesen Momenten den Einklang von Welt und Natur.

Ilka Wonschik, geboren 1963, studierte Kunstgeschichte, Archäologie sowie Ur- und Frühgeschichte in Würzburg, Köln und Bonn und promovierte 2000 zum Dr. phil. im Fachbereich Kunstgeschichte. Seit 1993 ist sie für verschiedene Verlage in den Bereichen Lektorat und Korrektorat tätig und arbeitet seit 2005 zudem als freiberufliche Medienautorin. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihr erschienen: „Es war wohl ein anderer Stern, auf dem wir lebten... Künstlerinnen in Theresienstadt“ (ISBN 978-3-95565-026-1).

Gerd Hardach

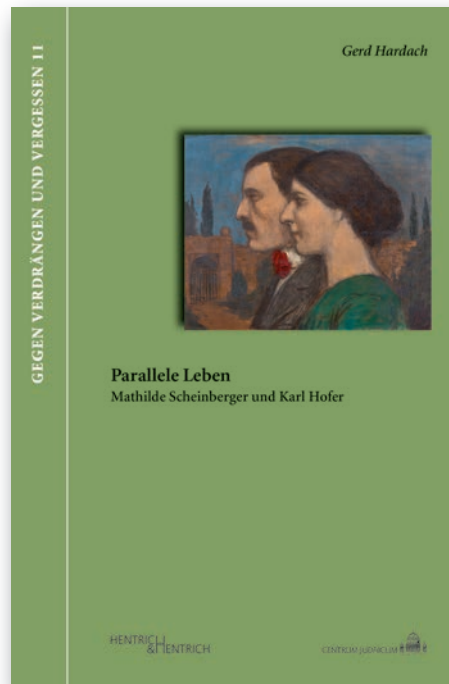
Parallele Leben. Mathilde Scheinberger und Karl Hofer

ca. 80 Seiten, 10 Abb., Broschur, 12,5 x 19 cm

ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-167-1

Gegen Verdrängen und Vergessen, Bd. 11

August 2016



Mathilde Scheinberger und Karl Hofer heirateten 1903. Sie hatten drei Söhne, von denen einer bereits im Kindesalter starb. In den 1920er Jahren nahm Karl, inzwischen ein prominenter Maler, eine Beziehung zu einer anderen Frau auf. Mathilde und Karl lebten seitdem getrennt, aber die Ehe wurde nicht geschieden. Dann kam die Zeit der nationalsozialistischen Diktatur. Mathilde gehörte nicht der jüdischen Religionsgemeinschaft an, galt aber nach der Rassenideologie als „Jüdin“, weil sie jüdischer Herkunft war. Die Ehe von Mathilde und Karl wurde 1938 geschieden. Mathilde verlor damit den Schutz der „Mischehe“ mit einem nichtjüdischen Partner. Sie wurde vier Jahre später in das Konzentrationslager Auschwitz deportiert und dort ermordet. Karl heiratete wenige Wochen nach der Scheidung seine langjährige Partnerin. Mit ihr lebte er noch siebzehn Jahre zusammen.

Gerd Hardach, geboren 1941 in Essen. Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Münster, der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris und der Freien Universität Berlin. Von 1972 bis 2006 Professor für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte an der Universität Marburg. Gastprofessor an der Universität Tokyo und an der Freien Universität Berlin. Bücher und Aufsätze zur Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Neuzeit.

Karl Kardinal Lehmann
Der Priester Max Josef Metzger
Gestapo-Haft und Todesurteil

ca. 80 Seiten, Klappenbroschur, 12,5 x 19 cm
ca. € 9,80, ISBN 978-3-95565-164-0
Topographie des Terrors. Notizen, Bd. 11
September 2016



Bisher erschienen:

- Band 1: Vor aller Augen
Die Deportation der Juden und die
Versteigerung ihres Eigentums. Fotografien
aus Lörrach, 1940
€ 9,80, ISBN 978-3-942271-45-5
- Band 2: Gedenkort Synagoge Grunewald
€ 8,90, ISBN 978-3-942271-46-2
- Band 3: Mahnort Kurfürstenstraße 115/116
€ 12,80, ISBN 978-3-942271-59-2
- Band 4: Das Aktive Museum und die
Topographie des Terrors
€ 9,80, ISBN 978-3-942271-65-3
- Band 5: Pastor Paul Gerhard Braune
€ 12,80, ISBN 978-3-942271-85-1
- Band 6: Gedenkort Rosenstraße 2–4
€ 9,80, ISBN 978-3-95565-001-8
- Band 7: Werner Finck und die „Katakombe“
€ 9,80, ISBN 978-3-95565-055-1
- Band 8: Mahnort Güterbahnhof Moabit
€ 9,80, ISBN 978-3-95565-054-4
- Band 9: Die erste Ausbürgerungsliste vom
25. August 1933
€ 9,80, ISBN 978-3-95565-085-8
- Band 10: Reichssicherheitshauptamt und
Nachkriegsjustiz
€ 12,80, ISBN 978-3-95565-130-5

Max Josef Metzger (1887–1944), katholischer Priester, zeichnete ein vielfältiges Engagement aus, das vom karitativen Bereich über die internationale Friedensarbeit bis zur Ökumene reichte. Im Juni 1943 verhaftete ihn die Gestapo wegen einer geheimen Denkschrift, in der er seine Gedanken zu einer staatlichen Neuordnung Deutschlands nach dem Krieg dargelegt hatte. Metzger wurde ins „Hausgefängnis“ der Gestapo-Zentrale in Berlin verbracht, wenig später vom Volksgerichtshof zum Tode verurteilt und im April 1944 im Zuchthaus Brandenburg-Görden hingerichtet.

Karl Kardinal Lehmann, von 1987 bis 2008 Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, beschreibt das Leben und Wirken von Max Josef Metzger, dessen Seligsprechungsverfahren 2006 eröffnet wurde. Dokumente aus der Haftzeit Metzgers ergänzen den Band.

Karl Lehmann, geboren 1936, ist seit 1983 amtierender Bischof von Mainz. Nach dem Studium der Philosophie und Theologie in Freiburg i. Br. und Rom wurde er an der Päpstlichen Universität Gregoriana in beiden Fachgebieten promoviert. Später lehrte er zunächst an der Universität Mainz, danach war er Professor für Dogmatik und Ökumenische Theologie an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Von 1987 bis 2008 war er Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz. 2001 wurde er von Papst Johannes Paul II. in das Kardinalskollegium berufen. Kardinal Lehmann hat zahlreiche Publikationen vorgelegt und ist Träger vielfacher Auszeichnungen.

Klaus Hesse

Das „Dritte Reich“ nach Hitler

23 Tage im Mai 1945. Eine Chronik

The Third Reich after Hitler

A Chronicle of 23 days in May

1945

Mit einem Essay von Gerhard Paul

Deutsch/Englisch

344 Seiten, 230 Abb.,

Hardcover, 22 x 26 cm

€ 39,00, ISBN 978-3-95565-117-6

Notizen: Visuell 1

Bereits angekündigt, jetzt lieferbar



Der endgültige Zerfall der NS-Diktatur vollzog sich in Etappen und an verschiedenen Schauplätzen. Als illustrierte Chronik wird jene letzte Phase des „Untergangs“ des „Dritten Reiches“ skizziert, die auf den Suizid Adolf Hitlers in Berlin am 30. April 1945 noch folgte.

Die immer noch wenig bekannte Geschichte dieser 23 Tage wird wie in einem Kalender aufgeblättert, vom 1. Mai 1945, dem Tag der Übernahme der Funktionen des Staatsoberhauptes und des Oberbefehlshabers der Wehrmacht durch den von Hitler zu seinem Nachfolger bestimmten Großadmiral Dönitz, bis zum 23. Mai 1945, dem Tag der Verhaftung Dönitz' seiner „Geschäftsführenden Reichsregierung“ und der Führungsspitze des Oberkommandos der Wehrmacht (OKW).



Gedenkbuch Oberverwaltungsrichter

Renate Citron-Piorkowski, Ulrich Marenbach
Verjagt aus Amt und Würden
 Vom Naziregime 1933 verfolgte Richter des
 Preußischen Oberverwaltungsgerichts
 14 Lebensläufe

ca. 120 Seiten, 20 Abb., Klappenbroschur, 15 x 23 cm

ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-177-0

Oktober 2016



Die Verfolgung als jüdisch oder politisch unzuverlässig geltender Richter in der NS-Zeit machte auch vor den Toren des Preußischen Oberverwaltungsgerichts in Berlin nicht halt. Die Mitglieder dieses einzigen Organs der Verwaltungsgerichtsbarkeit für Preußen waren ebenso wie Richter der anderen Gerichtsbarkeiten von dem sog. Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums betroffen. Gegen 14 von ihnen – ein Viertel der dortigen Richterschaft – wurden Maßnahmen ergriffen: Drei wurden entlassen und acht auf provinzielle Regierungsratsstellen versetzt; drei weitere „wählten“ zur Abwendung einer solchen Degradierung den Ruhestand. Die Studie schließt eine Lücke, die bisher mit Blick auf den Ausgrenzungsprozess in der preußischen Verwaltungsgerichtsbarkeit bestand. Unter Auswertung einer Vielzahl von Akten und privater Dokumente werden die Einzelschicksale nicht nur der Betroffenen nachgezeichnet, sondern auch die Akteure benannt, die in Gerichtsleitung und Innenministerium die Ausgrenzung vollzogen.

Renate Citron-Piorkowski, geboren 1949, seit 1976 Richterin, war von 1990 bis 2000 am Oberverwaltungsgericht Berlin und danach bis 2014 als Vorsitzende Richterin am Verwaltungsgericht Berlin tätig. Bis 1997 war sie Mitglied des 1992 neu errichteten Verfassungsgerichtshofs des Landes Berlin.

Ulrich Marenbach, Dr. iur., geboren 1959, Richter am Oberverwaltungsgericht Berlin-Brandenburg. Nach der Promotion war er Referent im Bereich des Restitutionsrechts sowie wissenschaftlicher Mitarbeiter beim Bundesverwaltungsgericht, bevor er in den Justizdienst wechselte. Er befasste sich u.a. mit der Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts.

Erstmals auf Deutsch: der erschütternde Bericht eines griechischen Überlebenden der Shoah

Heinz Salvator Kounio

Ein Liter Suppe und 60 Gramm Brot Das Tagebuch des Gefangenen 109565

Aus dem Griechischen von Michaela Prinzing

ca. 256 Seiten, 10 Abb., Klappenbroschur,

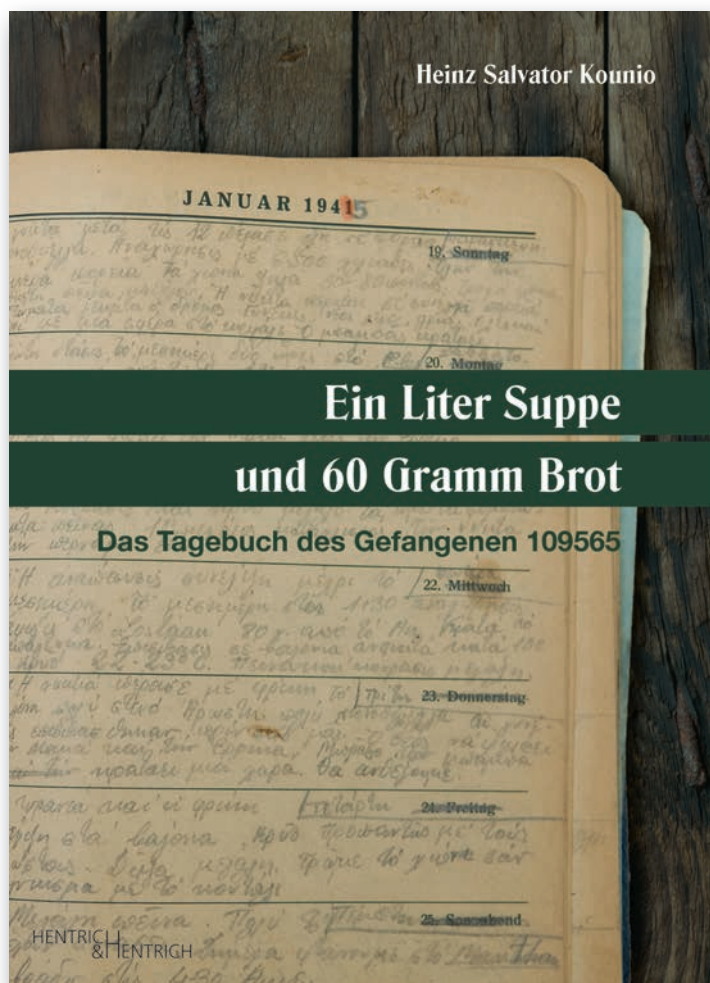
14,5 x 20 cm

ca. € 17,90, ISBN 978-3-95565-162-6

Oktober 2016



Foto: privat



1943: Der 15-jährige Heinz Kounio wird zusammen mit all seinen Familienmitgliedern von den deutschen Besatzern seiner griechischen Heimat inhaftiert und unter entsetzlichen Bedingungen von Thessaloniki ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau deportiert. 23 Mitglieder seiner Familie und 23 Familienmitglieder seiner späteren Ehefrau wurden gleich nach der Ankunft in Birkenau ermordet. Er selbst arbeitet unter unvorstellbaren Lebensbedingungen 27 Monate lang als Zwangsarbeiter in diesem und weiteren Lagern. Im Mai 1945 wird Heinz Kounio von US-amerikanischen Truppen unter General Patton aus dem Lager Ebensee in Oberösterreich, einem Außenlager des Konzentrationslagers Mauthausen, befreit.

Heinz Kounios Autobiographie beschreibt die menschenunwürdige Behandlung in den NS-Lagern, das dort herrschende Terrorsystem und die unvorstellbaren Entbehrungen, die er während seiner Inhaftierung durchleiden musste. Die 1981 erstmals erschienene Ausgabe erlebt in Griechenland gerade ihre dritte Auflage und wurde auch bereits auf Englisch veröffentlicht.

Kurt Schilde

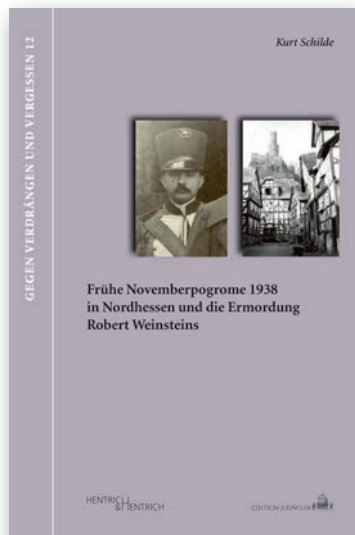
Frühe Novemberpogrome 1938 in Nordhessen und die Ermordung Robert Weinsteins

ca. 80 Seiten, 10 Abb., Broschur, 12,5 x 19 cm

ca. € 9,90, ISBN 978-3-95565-169-5

Gegen Verdrängen und Vergessen, Bd. 12

Oktober 2016



Wenige Stunden nach den Schüssen des jungen Juden Herschel Grynszpan am Morgen des 7. November 1938 in der deutschen Botschaft in Paris auf den Diplomaten Ernst vom Rath begannen in Nordhessen antijüdische Pogrome. In Kassel und anschließend in zahlreichen nordhessischen Dörfern und Städten fanden Ausschreitungen statt. Am 8. November 1938 trieb in Felsberg eine von Einheimischen gebildete Menschenmenge den Juden Robert Weinstein (1883–1938) durch die Stadt und in den Tod. Er ist das erste Todesopfer der Pogrome im November 1938. Die Ereignisse dienten nach dem Tod von Ernst vom Rath am 9. November dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Joseph Goebbels zur Auslösung der unmittelbar darauf beginnenden reichsweiten Pogrome. Der Band beruht auf den nach 1945 durchgeführten staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen, die zu zwei Strafprozessen führten, und beinhaltet eine biographische Skizze von Robert Weinstein.

Kurt Schilde: *Dr. phil., Zeithistoriker, freier Mitarbeiter der Gedenkstätte Deutscher Widerstand; Forschungsschwerpunkt: Geschichte des Nationalsozialismus in Deutschland (Täter- und Opferbiographien und Regionalgeschichte).*

Rudolf Gutte

Vom Soldatenehrenmal zum Denkmal für alle Opfer des Nationalsozialismus

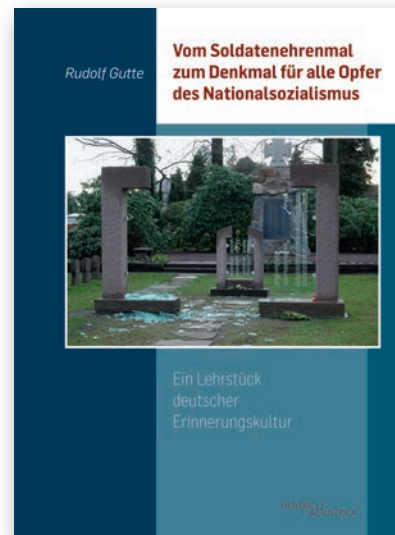
Ein Lehrstück deutscher Erinnerungskultur

ca. 200 Seiten, 49 Farbbabb., Klappenbroschur,

17 x 23 cm

ca. € 18,00, ISBN 978-3-95565-179-4

Juli 2016



Burgwedel (nahe Hannover) hat seit November 2012 eine Erinnerungsstätte, die einem differenzierten Gedenken an Krieg und NS-Unrecht gerecht wird. Mit ihr wurden, gegen Widerstände, neue Wege beschritten. Ort und Gedenktext laden alle Bürger zum Innehalten und zur Besinnung ein. Der Vollendung dieses Erinnerungswerkes in der gegenwärtigen Form ging ein tiefgreifender, emotional geführter Konflikt voraus, der fast sechs Jahre lang andauerte. Der Autor dieses Berichts war zeitweise massiven Anfeindungen vor Ort ausgesetzt, indem er an ortsgeschichtliche Ereignisse der NS-Zeit erinnerte, die in der Nachkriegszeit in Vergessenheit geraten oder bewusst verdrängt worden sind. Der von ihm aus Insidersicht geschilderte kontroverse Entscheidungsablauf steht beispielhaft für viele Orte, die aufgrund der zeitgeschichtlichen Erkenntnisse der letzten Jahrzehnte aufgefordert sind, ihre Erinnerungspolitik und die darum geführten Debatten noch einmal zu überdenken und den historischen Tatsachen anzupassen. Sein Bericht ist ein erinnerungspolitisches Lehrstück.

Rudolf Gutte, *geboren 1938 in Bremen. Chemotechniker, Absolvent der Akademie der Arbeit Frankfurt a. M., langjährige Auslandstätigkeit, u.a. als Gewerkschaftsberater der FES in Malaysia, Beauftragter des DED in Malaysia und Brasilien, Fachkoordinator in der SADAC-Region im südlichen Afrika. Leiter des Vorbereitungszentrums des DED in Berlin. Landesstellenleiter der CDG Niedersachsen und Bremen, Sozialattaché an der deutschen Botschaft in Israel. Vorstandsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft Hannover. Stadtratsmitglied in Burgwedel.*

3. Jahrbuch Zentrum Jüdische Studien
Berlin-Brandenburg

Shoah: Ereignis und Erinnerung

Herausgegeben von Alina Bothe, Monika Schärtl
und Stefanie Schüler-Springorum

ca. 144 Seiten, Klappenbroschur, 15 x 23 cm

ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-170-1

Dezember 2016



Ereignis und Erinnerung sind die zwei zentralen Kategorien in der aktuellen Forschung zur Geschichte der Shoah. Einerseits werden die historischen Ereignisse der Verfolgung und Ermordung des europäischen Judentums rekonstruiert und andererseits Erinnerung und Gedenkkultur an diese Ereignisse analysiert. Das dritte Jahrbuch des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg führt interdisziplinär Beiträge aus beiden Forschungsfeldern zusammen. Hierzu gehören aktuelle Studien zum jüdischen Widerstand in Deutschland und Polen, zur direkten Nachkriegsgeschichte der jüdischen Überlebenden ebenso wie zur Zeugenschaft nach der Shoah und zu literarischen und filmischen Repräsentationen. Mit Beiträgen von Cathy Gelbin, Wolf Gruner, Mohammad A. S. Sarhangi, Ira Hennerkes, Christina Brüning, Anne-Christin Klotz, Katarzyna Person, Antoine Burgard und Alina Bothe

Bereits erschienen:

1. Jahrbuch Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Von der jüdischen Aufklärung über die Wissenschaft des Judentums zu den Jüdischen Studien

€ 19,90, ISBN 978-3-95565-062-9

2. Jahrbuch Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Aspekte des Religiösen

€ 17,90, ISBN 978-3-95565-101-5

Klaus Schaefer

Hitler ist an allem schuld

Erinnerungen eines Neunzigjährigen

ca. 416 Seiten, 25 Abb., Hardcover, 11,4 x 19,1 cm

ca. € 24,90, ISBN 978-3-95565-178-7

September 2016



Dieses in dreißig Jahren entstandene Buch sollte eigentlich den Titel „Ein zufälliges Leben“ tragen. Tatsächlich wäre mein Leben ohne die Machtübernahme Hitlers ab 1933 völlig anders verlaufen. Dadurch ist besonders für die Jahre 1933 bis 1945 eine Zeitszeugenschaft aus der ungewöhnlichen Perspektive eines rassistisch Verfolgten entstanden, der in Deutschland gelebt und mit Hilfe vieler „arischer“ Freunde auch das Überleben seiner mutigen Mutter gesichert hat, deren Bruder – wie viele andere Verwandte – in den Konzentrationslagern Auschwitz, Bergen-Belsen, Theresienstadt und Gurs umgekommen sind. Auf meine Zeitszeugenschaft hat mich zuerst einer meiner besonders geschätzten Professoren während meines späten Jurastudiums im Jahr 2003 aufmerksam gemacht, der mich zu überzeugen versuchte, das Studium in meinem hohen Alter aufzugeben und lieber dieses Buch zu veröffentlichen, das damals 1953 endete. Diesem Rat bin ich nicht gefolgt, sondern habe zunächst das Studium mit der Promotion im Jahr 2009 abgeschlossen. Die Niederschrift der Erinnerungen von weiteren fast sechzig Jahren hat viel Zeit beansprucht. Dabei ist es mir wie Achilles mit der Schildkröte ergangen. Jedes Mal, wenn ich glaubte, am Ende zu sein, hatte die Schildkröte mich mit neuen Ereignissen überholt. An meinem 90. Geburtstag habe ich das Rennen aufgegeben – aber auch das ist schon wieder fünf Jahre her.

Klaus Schaefer, geboren 1921 in Frankfurt am Main, Diplomchemiker und Diplomingenieur, bis 2000 Geschäftsführender Gesellschafter der Klaus Schaefer GmbH, heute Schaefer Holding AG in der Schweiz.

Jüdische Miniaturen Bd. 188



Dietfrid Krause-Vilmar (Hg.)

Kurt Finkenstein

„Ich bin zu brechen, aber nicht zu biegen“
Briefe und Gedichte aus der Haft

84 Seiten, 4 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

€ 8,90, ISBN 978-3-95565-160-2

Juni 2016

Kurt Finkenstein (1893–1944) war vom Juli 1935 bis Januar 1944 unschuldig im Zuchthaus Kassel-Wehlheiden, im Lager Breitenau und in Auschwitz eingesperrt. In diesen Haftjahren entstanden seine Briefe und Gedichte an seine Lebensgefährtin Käte Westhoff, von denen einige hier wiedergegeben werden. Eine souveräne geistige und moralische Haltung kommt darin zum Ausdruck, die der Blut- und Bodenmystik diametral entgegengesetzt war. Freiheit, Weltoffenheit, Recht und Rechtsstaat, vor allem aber Frieden und Menschenliebe waren für Finkenstein feste Bezugspunkte seines Denkens und Handelns. Ein *homme de lettre* schrieb hier aus seiner Zelle heraus, für den ein Leben ohne Kunst und Kultur undenkbar war. In dem Martyrium, das er durchstand, legte er Zeugnis ab von einer anderen, besseren Welt.

Dietfrid Krause-Vilmar, geboren 1939 in Marburg, Studium an den Universitäten Marburg und Frankfurt, bis 2005 Professor für Erziehungswissenschaft an der Universität Kassel, 1982 Begründung der Gedenkstätte Breitenau in Guxhagen, Mitglied der Historischen Kommission für Hessen. Bei Hentrich & Hentrich ist von ihm gemeinsam mit York-Egbert König und Ute Simon erschienen: „Ludwig Pappenheim. Redakteur – Sozialdemokrat – Menschenfreund“ (ISBN 978-3-942271-94-3), Jüdische Miniaturen Bd. 140.

Jüdische Miniaturen Bd. 190



Dieter Maier, Jürgen Nürnberger

Jeannette Schwerin

Durch Bildung zu Sozialreform und Emanzipation

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm

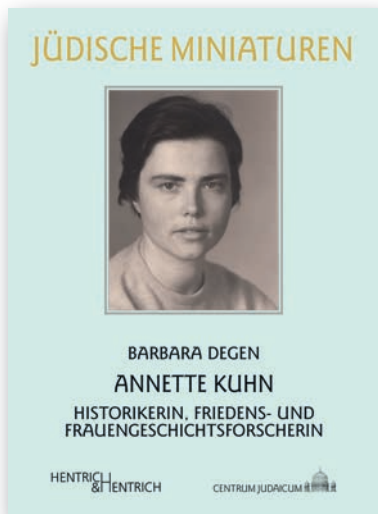
ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-171-8

August 2016

Als Nachfahrin der bekannten jüdisch-spanischen Familie Abarbanell engagierte sich Jeannette Schwerin (1852–1899) in verschiedenen Organisationen der deutschen Frauenbewegung, so auch im Verein Frauenwohl und im Bund Deutscher Frauenvereine. Sie war Lehrerin von Alice Salomon und maßgeblich beteiligt u.a. an der Gründung der Deutschen Gesellschaft für ethische Kultur, der Mädchen- und Frauengruppen für soziale Hilfsarbeit sowie der Errichtung der ersten öffentlichen Lesehalle in Berlin. Als vielseitig gebildete Persönlichkeit gab sie in der kurzen Zeit ihres öffentlichen Wirkens wichtige Anstöße zur Sozialreform und Emanzipation, z.B. zu einer qualifizierten Ausbildung und gleichrangigen Beschäftigung der Frauen in der Wohlfahrtspflege sowie zu einem verbesserten Arbeitsschutz für Frauen. Dank ihrer anregenden Vorträge und Publikationen gewann sie auch im Ausland ein so hohes Ansehen, dass sie kurz vor ihrem viel zu frühen Tod als erste Deutsche in den Vorstand des „International Council of Women“ gewählt wurde.

Bei Hentrich & Hentrich sind von beiden Autoren in den „Jüdischen Miniaturen“ erschienen: „Die Töchter der Familie Max A. Klausner“ (ISBN 978-3-95565-119-0), „Josephine Levy-Rathenau“ (ISBN 978-3-942271-93-6), „Oscar und Max Levy“ (ISBN 978-3-95565-064-3), „Ignaz Jastrow“ (ISBN 978-3-942271-06-6).

Jüdische Miniaturen Bd. 191



Barbara Degen
Annette Kuhn
 Historikerin, Friedens- und
 Frauengeschichtsforscherin

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-172-5
 August 2016

Annette Kuhn (geb. 1934) ist die Pionierin der Friedens- und Frauengeschichtsforschung in der Bundesrepublik Deutschland. Die jüdische Herkunft ihrer Familie wird von ihren Eltern seit Anfang der 1920er Jahre systematisch auch gegenüber den Kindern verschwiegen, die entsprechenden Unterlagen weitgehend vernichtet. Annette Kuhn wird Historikerin und Mitte der 1960er Jahre Professorin für die Didaktik der Geschichte, seit 1986 auch für Frauengeschichte an der Universität Bonn. Die NS-Vergangenheit und die Folgewirkungen sind seit Mitte der 1970er Jahre ihr wissenschaftlicher Schwerpunkt, in dem sie vor allem die Rollen von Frauen in der Geschichte untersucht. Ihre zentrale These ist, dass die jüdische Tradition durch Sprache und Erziehung – oft unbewusst und eher als selbstverständlich betrachtet – über die mütterliche Linie weitergegeben wird.

Barbara Degen erforscht als Juristin und engagierte Verfechterin von Frauenrechten die NS-Geschichte aus Frauensicht. Veröffentlichungen u.a. „Das Herz schlägt in Ravensbrück. Die Gedenkkultur der Frauen“ (2010) und „Bethel in der NS-Zeit. Die verschwiegene Geschichte“ (2014). Sie ist mit Annette Kuhn seit vielen Jahren befreundet und wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem von ihr gegründeten „Haus der Frauengeschichte“ in Bonn.

Jüdische Miniaturen Bd. 192



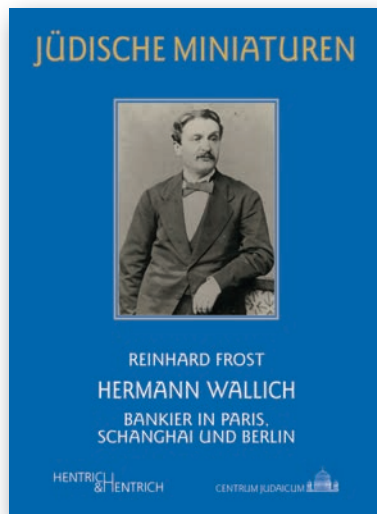
Sabine Hank, Uwe Hank
Jüdische Frauen im Ersten Weltkrieg
 Paula Glück, Juliane Herrmann, Helene Meyer

ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-173-2
 Oktober 2016

Im Archiv des Berliner Centrum Judaicum sind Dokumente jüdischer Frauen überliefert, die zum Ausgangspunkt der Beschäftigung mit ihrem Leben geworden sind. Dieser Band beleuchtet das Wirken dreier Jüdinnen im Ersten Weltkrieg: Paula Glück als langjährige Bürovorsteherin des Verbandes der deutschen Juden, Juliane Herrmann, als Krankenschwester an West- und Ostfront, und Helene Meyer, als Erste Vorsitzende der Kriegshilfskommission der Jüdischen Gemeinde und Mitglied im Vorstand des Jüdischen Frauenbundes. Die Lebenswege der Protagonistinnen vor und nach dem Krieg werden ebenfalls nachgezeichnet. Gemeinsam ist ihnen allen neben dem Verfolgungsschicksal, dass sie sich in einer vornehmlich von Männern dominierten Gesellschaft behaupten mussten.

Bei Hentrich & Hentrich ist von beiden Autoren gemeinsam mit Hermann Simon erschienen: „Feldrabbiner in den deutschen Streitkräften des Ersten Weltkrieges“ (ISBN 978-3-938485-76-7).

Jüdische Miniaturen Bd. 193



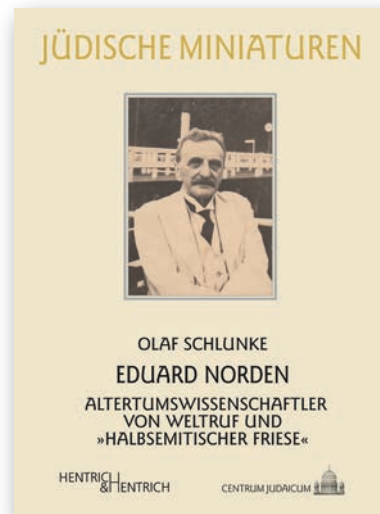
Reinhard Frost
Hermann Wallich
 Bankier in Paris, Schanghai und Berlin
 ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-174-9
 Oktober 2016

Fast ein Vierteljahrhundert hat Hermann Wallich (1833–1928) die Geschicke der Deutschen Bank an führender Stelle mitgelenkt. Dafür war er prädestiniert. Wallich stammte aus einer im Rheinland alteingesessenen jüdischen Familie. Früh mit dem internationalen Bankgeschäft vertraut, führten ihn seine Wege von Paris nach Réunion, Schanghai und Yokohama. Und so galt er bereits als ausgewiesener Kenner des überseeischen Marktes, als der Währungspolitiker Ludwig Bamberger 1870 an ihn herantrat, um ihn für den Aufbau der Deutschen Bank zu gewinnen, die vor allem in der Finanzierung des Außenhandels tätig werden sollte. Wallich willigte ein und hatte seine Lebensaufgabe gefunden.

Reinhard Frost: *Germanistik- und Geschichtsstudium in Frankfurt am Main. Seit 1996 Mitarbeiter im Historischen Institut der Deutschen Bank. Publikationen u.a.: „Max Steinthal – Bankier, Kunstsammler, Berliner“ (gemeinsam mit Monika Tatzkow), „Die Deutsche Bank und ihr Privatkundengeschäft“, „100 Jahre Deutsche Bank an Rhein und Ruhr“.*

Ebenfalls in den „Jüdischen Miniaturen“ erschienen: Christopher Kopper: „Ludwig Bamberger. Vom Revolutionär zum Vater der Goldmark“ (ISBN 978-3-95565-089-6).

Jüdische Miniaturen Bd. 194



Olaf Schlunke
Eduard Norden
 Altertumswissenschaftler von Weltruf und
 „halbsemitischer Friese“
 ca. 80 Seiten, 20 Abb., Broschur, 11,5 x 15,5 cm
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-175-6
 Oktober 2016

Als „halbsemitischen Friesen“ führte 1887 der Bonner Philologe Hermann Usener den Studenten Eduard Norden (1868–1941) bei seinem Berliner Kollegen Diels ein. Norden, Enkel eines Rabbiners und Sohn eines angesehenen Arztes und aktiven Mitglieds der Synagogengemeinde im ostfriesischen Emden, hatte kurz zuvor die Konversion vollzogen. Seine steile akademische Laufbahn als Altertumswissenschaftler und Verfasser maßstabsetzender Werke sollte ihn auf einen der begehrten Lehrstühle der Berliner Universität und bis zum Rektorat führen. Unter dem Eindruck der nationalsozialistischen Rassegesetzgebung musste Norden erleben, wie er zum Bürger zweiter Klasse deklariert und schrittweise aus der wissenschaftlichen Gemeinschaft Deutschlands ausgeschlossen wurde. Am Ende stand der Gang ins Schweizer Exil.

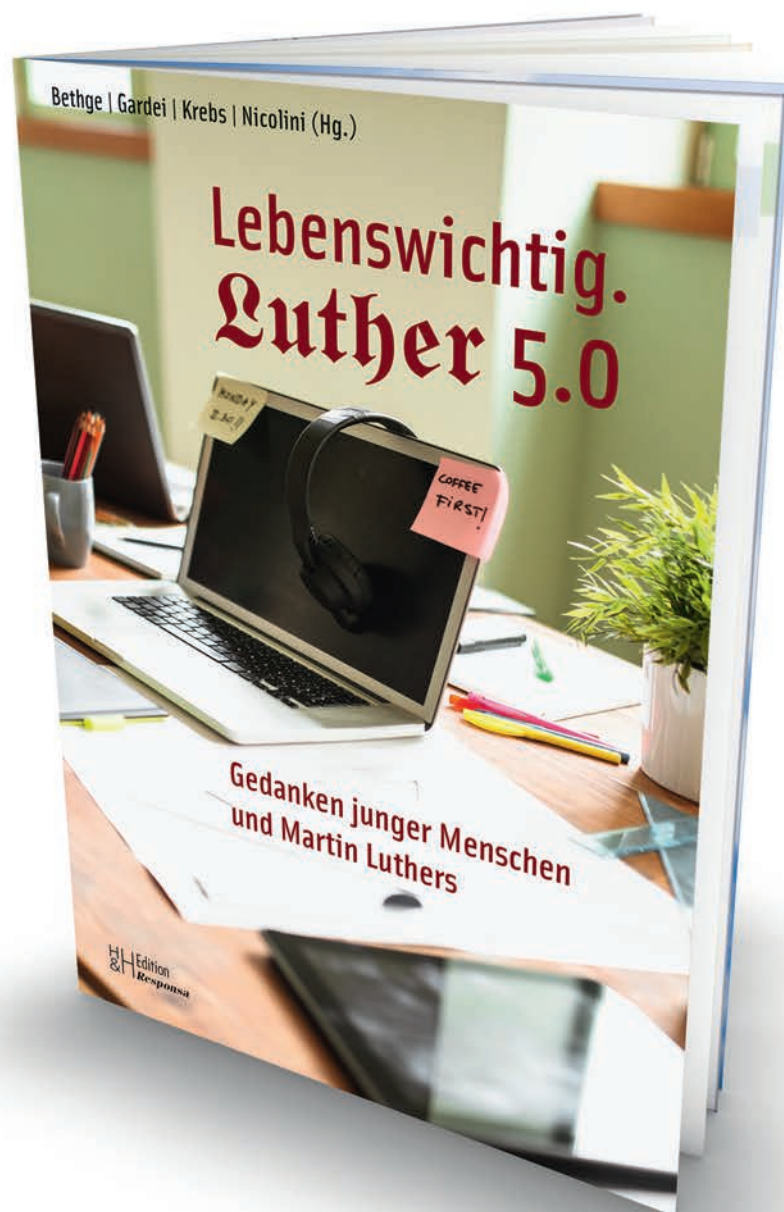
Olaf Schlunke studierte Alte Geschichte und Archäologie in Freiburg im Breisgau. Er ist Leiter des Archivs des Steglitz-Museums in Berlin-Lichterfelde.

H & H Edition & Responsa

„Edition Responsa“ steht für Fragen und Antworten zu Themen außerhalb unseres jüdischen Programmschwerpunkts, mit denen wir neue Diskurse eröffnen möchten

Bethge/Gardei/Krebs/Nicolini (Hg.)
Lebenswichtig. Luther 5.0
Gedanken junger Menschen und Martin Luthers

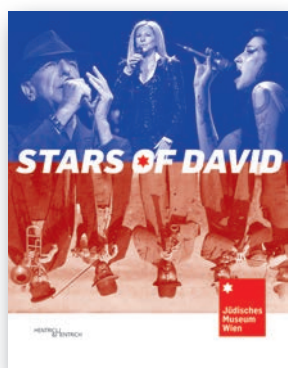
ca. 136 Seiten, Klappenbroschur, 12,5 x 19 cm
ca. € 14,90, ISBN 978-3-95565-176-3
September 2016



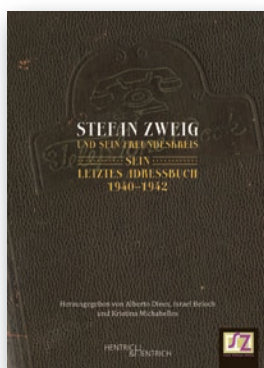
Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz und die Journalistische Nachwuchsförderung JONA der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. haben 25 junge Autorinnen und Autoren unterschiedlicher Konfessionen anlässlich des Reformations-Jubiläums 2017 eingeladen, über existenzielle Lebensfragen zu reflektieren. Sie schreiben aus ihrem subjektiven Erleben über die großen Themen des Lebens wie Glück, Liebe, Heimat, Karriere, Glaube, Angst und Sterben. Über das, was sie bewegt und trägt, Fragen, die sie selbst wichtig finden und die sie in ihrer Lebensphase am meisten beschäftigen. Sie setzen sich mit ihrer Suche nach Gott und zu sich selbst in den verschiedenen Rollen zwischen Anerkennung und Ablehnung auseinander. Und sie fragen nach gelingendem Leben mit anderen in ihrer Besonderheit, in Nähe und Fremde; in Liebe und Ehe, bis zuletzt ...

Jedem Beitrag ist ein starkes Lutherzitat zum Thema beigefügt, an dem die Autorinnen und Autoren sich orientieren oder mit dem sie streiten können. Daraus ergibt sich ein spannender Kontrast zu dem, was einen Martin Luther vor 500 Jahren beschäftigt hat. Oder sind es am Ende die gleichen Themen? Die Lesenden sollen sich darüber selbst ein Bild machen. Sie lernen die Gedankenwelt junger Menschen und eine Generation zwischen Hoffnung und Zweifel kennen.

AUS UNSERER BACKLIST



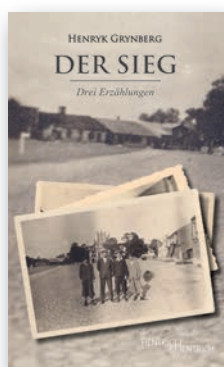
Marcus G. Patka, Alfred Stalzer (Hg.)
Stars of David
 Der Sound des 20. Jahrhunderts
 ISBN 978-3-95565-136-7, € 29,00



Alberto Dines, Kristina Michahelles,
 Israel Beloch
Stefan Zweig
 Sein letztes Adressbuch 1940–1942
 ISBN 978-3-95565-134-3, € 27,90*



Antje Borrmann, Doreen Mölders,
 Sabine Wolfram (Hg.)
Konsum & Gestalt
 Leben und Werk von Salman Schocken
 und Erich Mendelsohn
 ISBN 978-3-95565-145-9, € 29,00*



Henryk Grynberg
Der Sieg
 Drei Erzählungen
 ISBN 978-3-95565-138-1, € 22,00
 Jüdische Spuren, Bd. 8



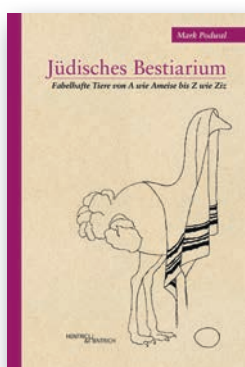
Elisa Klapheck, Abraham de Wolf,
 Karl-Hermann Blickle
**Jüdische Wirtschafts- und Sozialethik
 in Zeiten der Globalisierung**
 ISBN 978-3-95565-139-8, € 9,90*
 Machloket / Streitschriften 3



Elisa Klapheck, Stephan J. Kramer,
 Hannes Stein
**Bürgerschaftliches politisches
 Engagement als jüdische Praxis**
 ISBN 978-3-95565-107-7, € 9,90
 Machloket / Streitschriften 2



Elisa Klapheck (Hg.)
Jüdische Positionen zur Sterbehilfe
 ISBN 978-3-95565-140-4, € 14,90*
 Injanim / Kernfragen 1



Mark Podwal
Jüdisches Bestiarium
 Fabelhafte Tiere von A wie Ameise
 bis Z wie Ziz
 ISBN 978-3-95565-127-5, € 17,90



Elazar Benjoëtz
**Am Anfang steht das Ziel und
 legt die Wege frei**
 ISBN 978-3-95565-129-9, € 19,90

Mit * versehene Preise sind ca.-Preise.



Wiederhergestellte Synagogen
Raum – Geschichte – Wandel durch Erinnerung
ISBN 978-3-95565-141-1, € 14,90



Judith N. Levi
Reise der Versöhnung
Eine Jüdin entdeckt ein verändertes Deutschland
ISBN 978-3-95565-144-2, € 19,90



Simon Akstnat
Jewish Girls in Uniform
Die einzigen weiblichen Wehrpflichtigen der Welt
ISBN 978-3-95565-053-7, € 19,99



Eva Lezzi, Anna Adam
Beni und die Bat Mitzwa
ISBN 978-3-95565-108-4, € 14,90



Gilbert S. Rosenthal, Walter Homolka
Das Judentum hat viele Gesichter
Eine Einführung in die religiösen Strömungen der Gegenwart
ISBN 978-3-95565-029-2, € 14,90



Pessach Haggada
Transliteration: Rabbiner Jonah Sievers, Noga Hartmann; Einführung: Rabbiner Edward van Voolen; Illustrationen aus der ältesten Holzschnitt-Haggada von 5287, € 19,90, ISBN 978-3-95565-137-4
Jüdisches Merkbuch 4



Alephbeth
Die hebräische Lesebibel für Anfänger
€ 16,90, ISBN 978-3-95565-081-0
Jüdisches Merkbuch 2

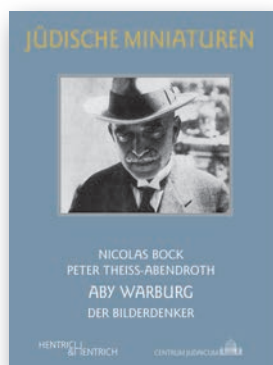


Gebete für den jüdischen Fest- und Lebenszyklus
aus der Sammlung von Oberkantor Estrongo Nachama
€ 22,90, ISBN 978-3-95565-058-2,
Jüdisches Merkbuch 1

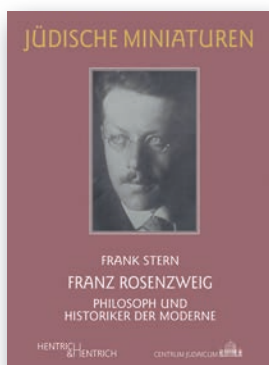


Ernst Jacob
Grundbegriffe des Judentums – kurz gefasst
Mit einem Vorwort von Rabbiner Walter Jacob, € 19,90, ISBN 978-3-95565-115-2
Jüdisches Merkbuch 3

AUS UNSERER BACKLIST



Peter Theiss-Abendroth, Nicolas Bock
Aby Warburg
 Der Bilderdenker
 ISBN 978-3-95565-148-0, € 8,90*
 Jüdische Miniaturen Bd. 182



Frank Stern
Franz Rosenzweig
 Philosoph und Historiker der Moderne
 ca. € 8,90, ISBN 978-3-95565-149-7,
 € 8,90*
 Jüdische Miniaturen Bd. 183



Maria Heiner
Lea Grundig
 Kunst für die Menschen
 ISBN 978-3-95565-150-3, € 12,90*
 Jüdische Miniaturen Bd. 184



Kay Schweigmann-Greve
Kurt Löwenstein
 Demokratische Erziehung und
 Gegenwelterfahrung
 ISBN 978-3-95565-153-4, € 8,90
 Jüdische Miniaturen Bd. 187



Gesa Kessemeier
Herrmann Gerson
 Das erste Berliner Modekaufhaus
 ISBN 978-3-95565-151-0, € 8,90
 Jüdische Miniaturen Bd. 185



Michael Schäbitz
Hans Rosenthal
 Deutschlands unvergessener Quiz-
 master und bewusster, stolzer Jude
 ISBN 978-3-95565-125-1, € 6,90
 Jüdische Miniaturen Bd. 19



Deborah Simon, Hermann Simon
Jüdische Familienrezepte
 Ein Kochbuch
 ISBN 978-3-942271-16-5, € 5,90
 Jüdische Miniaturen Bd. 70



Heinrich Simon
Jüdische Feiertage
 Festtage im jüdischen Kalender
 ISBN 978-3-933471-56-7, € 5,90
 Jüdische Miniaturen Bd. 7



Wolfgang Pauly
Martin Buber
 Ein Leben im Dialog
 ISBN 978-3-942271-09-7, € 8,90
 Jüdische Miniaturen Bd. 99

Mit * versehene Preise sind ca.-Preise.

NEUHEITEN BESTELLSCHEIN

Stempel & Unterschrift	Datum	Liefertermin	Bestellzeichen	Lieferweg	Verkehrsnummer	BAG	Valuta	Rabatt	Ziel
------------------------	-------	--------------	----------------	-----------	----------------	-----	--------	--------	------

Alle lieferbaren Titel finden Sie unter www.hentrichhentrich.de

Reihenfolge der Titel wie im Katalog

978-3-95565-158-9	Lewandowski Festival 2015 (DVD)	19,50	978-3-95565-169-5	Frühe Novemberpogrome	*9,90
978-3-95565-154-1	Rabbi Wolff	12,90	978-3-95565-160-2	Kurt Finkenstein	8,90
978-3-95565-180-0	Das Hohelied	*24,90	978-3-95565-171-8	Jeannette Schwerin	*8,90
978-3-95565-161-9	Am I Dandy?	*19,90	978-3-95565-172-5	Annette Kuhn	*8,90
978-3-95565-156-5	Paul Abraham	*29,90	978-3-95565-173-2	Frauen im 1. Weltkrieg	*8,90
978-3-95565-163-3	Jagd nach Kidduschbecher	*11,90	978-3-95565-174-9	Hermann Wallich	*8,90
978-3-95565-099-5	Streiflichter Hamburg	*17,90	978-3-95565-175-6	Eduard Norden	*8,90
978-3-95565-159-6	IK Hamburg	*29,90	978-3-95565-176-3	Lebenswichtig	*14,90
978-3-95565-168-8	Kurt Landauer	*8,90			
978-3-95565-157-2	Zwischen Erfolg u. Verfolgung	14,90			
978-3-95565-165-7	Die Loge der Familie Schvel	*22,00			
978-3-95565-166-4	Chava Pressburger	*24,90			
978-3-95565-167-1	Parallele Leben	*9,90			
978-3-95565-164-0	Priester M. J. Metzger	*9,80			
978-3-95565-117-6	„Dritte Reich“ nach Hitler	39,00			
978-3-95565-177-0	Verjagt aus Amt u. Würden	*14,90			
978-3-95565-162-6	Ein Liter Suppe ...	*17,90			
978-3-95565-178-7	Hitler ist an allem schuld	*24,90			
978-3-95565-179-4	Vom Soldatenehrenmal ...	*18,00			
978-3-95565-170-1	Shoah / Jahrbuch ZJS	*14,90			

Bestellen Sie die „Jüdischen Miniaturen“ jetzt im Abonnement und Sie erhalten 2 Miniaturen gratis als Willkommensgeschenk.

Privatbestellungen: Bitte gewünschte Titel in Bestellformular eintragen.

Name

Anschrift

Telefon / E-Mail

Ihre Bestellungen senden Sie bitte an:

Hentrich & Hentrich Verlag Berlin, Wilhelmstraße 118, D-10963 Berlin, Fax: +49 – 30 – 609 23 866

E-Mail: info@hentrichhentrich.de, www.hentrichhentrich.de

Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Deutschlands ab einem Mindestbestellwert von EUR 10,00,

ins Ausland grundsätzlich zzgl. der tatsächlichen Versandkosten.

Alle Preisangaben in Euro (D). Sie enthalten die gesetzliche Mehrwertsteuer und unterliegen der Buchpreisbindung.

Remissionen grundsätzlich nur nach vorheriger Anfrage.

Mit * versehene Preise sind ca.-Preise. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Inh. Dr. Nora Pester
Wilhelmstraße 118
10963 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 609 23 865
Fax: +49 – 30 – 609 23 866
info@hentrichhentrich.de
www.hentrichhentrich.de

Presse/Veranstaltungen:
Jörn Bohlmann
presse@hentrichhentrich.de

Vertrieb:
Jörn Bohlmann
vertrieb@hentrichhentrich.de

**Auslieferung Deutschland/Österreich/
Schweiz: BUGRIM Verlagsauslieferung**

Dr. Laube & Lindemann GbR
Peter Lindemann
Saalburgstraße 3
12099 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 606 84 57
Fax: +49 – 30 – 606 34 76
E-Mail: bugrim@bugrim.de
www.bugrim.de
Teilnehmer am Bugrim Partnermodell

**Verlagsvertretung Berlin, Branden-
burg, Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Sachsen-Anhalt und
Thüringen: Tell Schwandt**

Lerchenstraße 14a
14089 Berlin
Tel.: +49 – 30 – 832 40 51
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de
www.tell-info.de

Alle übrigen Gebiete: beim Verlag

Aktuelles, alle Bücher, Termine und
unseren Newsletter finden Sie unter
www.hentrichhentrich.de

Sie möchten schnell und regelmäßig
über Neuigkeiten aus dem Verlag infor-
miert werden? Dann besuchen Sie
Hentrich & Hentrich auf facebook.

Gestaltung: Michaela Weber
Redaktionsschluss: Juni 2016

STANDARDWERKE ZU JÜDISCHER ETHIK UND RELIGION

„Lehre mich, Ewiger, Deinen Weg“ – Ethik im Judentum

Herausgegeben vom Zentralrat der Juden
in Deutschland und Schweizerischen
Israelitischen Gemeindebund
328 Seiten, 103 Farbabb.,
Hardcover, 17 x 24 cm
€ 24,90, ISBN 978-3-95565-106-0



„Dieses erste umfassende deutschsprachige Buch zur jüdischen Ethik, sicherlich bald ein Standardwerk, ist sehr übersichtlich gestaltet und in gut verständlicher Sprache geschrieben. Literaturangaben, Filmhinweise, weiterführende Informationen, Links und ausführliche Begriffserläuterungen ergänzen dieses Lehrbuch, das nicht nur für den Unterricht, sondern auch für eine interessierte Öffentlichkeit zu empfehlen ist.“ *ekz.bibliotheksservice*

„Didaktisch angelegt, bietet das Buch nach jedem Thema Raum für Diskussionen, die zu einer eigenständigen Auseinandersetzung anregen sollen. Damit füllt das Buch eine bisherige Lücke im Lehrplan. Ein Werk, das man durchaus als ein Standardwerk betrachten kann und gewiss auch Nichtjuden begeistern wird, zumal es aus jüdischer Perspektive bisher noch keine so umfangreiche Positionierung zu vielen aktuellen Themen gab. (...) Endlich wurde ein Lehrbuch entwickelt, das für grenzüberschreitende Gemeinden im deutschsprachigen Raum gültig ist.“

Jüdisches Europa

Michaela Rychlá Der Glaube Israels Emunat Jissra'el

Ein Lehrbuch für Schule und Familie
Mit einem Vorwort von Charlotte Knobloch
Empfohlen von Rabbiner Joel Berger
152 Seiten, 50 Farbabb., Hardcover,
16,5 x 23,8 cm
€ 24,90, ISBN 978-3-95565-133-6
Band 1 (8. Klasse)



„Nach 1945 waren viele Bücher verbrannt, jüdische Lehrer und Schüler ermordet. Neues Lehrmaterial gab es so gut wie gar nicht (...), die Veröffentlichung von Rychlá's *Emunat Jissra'el* war überfällig. (...) Durch Rychlá's Begeisterung für die Weisheit der Gesetzgebung, die Schönheit der Gebete und die Faszination für jüdische Geschichte spricht das Lehrbuch für Schule und Familie ganz unterschiedliche Leser an.“ *Jüdische Allgemeine*